

„Agfa“-Entwickler-Substanzen:

Metol . Amidol . Glycin . Eikonogen . Ortol
Pyrosäure . Hydrochinon . Special-Entwickler

„Agfa“-Entwickler-Lösungen:

Rodinal . Metol . Glycin . Eikonogen .
Metol-Hydrochinon . Hydrochinon . Pyrosäure

„Agfa“-Entwickler-Glasröhren:

Metol . Amidol . Glycin . Ortol . Metol-Hydro-
chinon . Eikonogen . Hydrochinon . Pyrosäure



**Bezug durch
Photohändler**



Ueber 70 Tausend Exemplare verteilt

Diese mit Abbildungen reich ausgestattete Schrift, welche
in gemeinverständlicher Form das gesamte Gebiet der
photographischen Entwicklung umfasst, ist

kostenlos

nebst „Agfa“-Preisliste 1917

erhältlich durch Photohändler oder durch



„Agfa“,

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO.36



**151. — 180. Tausend
Neu erschienen
Ladenpreis 50 Pfg.**

130 Seiten lehrreicher Text:

Rezepte, Tabellen, Gutachten, praktische
Winke für Negativ- wie Positivprozess,
für Tageslicht- wie Blitzlichtphotographie,
für Fachleute wie Amateurphotographen

**Ausgezeichnete Bilder, Preisanhang für
„Agfa“-Photoartikel**



**Platten
Films
Photo-
Chemikalien**

OTTO PERUTZ
TROCKENPLATTENFABRIK
MÜNCHEN
FABRIK PHOTOCHEM-ERZEUGNISSE

Katalog und
Perutz-Literatur gratis

Kostenlose Zusendung der „Perutz-Mitteilungen“
Verlangen Sie Katalog 18 kostenlos

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK UND ALLGEMEINE PHOTOGRAPHEN-ZEITUNG.

Herausgegeben von Geh. Regierungsrat Professor Dr. A. MIETHE in BERLIN-HALENSEER.

Verlag von WILHELM KNAPP in HALLE A. S., Mühlweg 19.

Nr. 39/40

20. Mai.

1917.

Negativversicherung.

Der ausserordentlich lesenswerte Vortrag des Herrn J. Meiner in Zürich: „Wie hoch bewerten Sie Ihr Negativlager?“ in Nr. 33/34 dieser Zeitschrift vom 29. April veranlasst mich, einige Worte zu dieser vielbesprochenen Frage hinzuzufügen.

Mit Herrn Meiner stimme ich vollständig überein, dass die peinlichste Ordnung im Negativlager von der grössten Wichtigkeit ist, und hat er leider recht, dass die Negative vielfach derart unsorgfältig aufbewahrt werden, dass es häufig kaum oder nur schwer möglich ist, sie bei Nachbestellungen zu finden.

Bei dem Verkauf der Geschäfte spielten das Negativlager bzw. die aus demselben zu erhoffenden Nachbestellungen eine Hauptrolle, die Negative gelten gleichsam als ideeller Firmenwert. Wollte man nur den wirklich vorhandenen Zeitwert des Inventars ohne Negative berechnen, so würden bei den meisten Geschäftsverkäufen nur bedeutend geringere Beträge erzielt werden, als es heute üblich ist, für die Geschäfte zu zahlen.

Derartig wertvolle Gegenstände, wie die Negative, müssen neben entsprechender Aufbewahrung auch für den Fall des Ausbruches eines Feuers versichert werden.

Die Versuche der Photographen, ihre Negative versichert zu bekommen, reichen fast 3 Jahrzehnte zurück, ohne dass es gelungen wäre, befriedigende Versicherungsverträge abzuschliessen. Die Versicherungsgesellschaften versicherten zwar hin und wieder die Negative, und zwar in ganz bedeutender Höhe, wofür sie auch die Prämienzahlungen erhoben, die Verträge wurden aber durch die Wiederherstellungsklausel und durch den Vermerk, dass im Schadenfalle nur das Material ersetzt wird, tatsächlich wieder aufgehoben und wertlos.

Den von Herrn Meiner erfolgreich bei der Schweizer Mobiliar-Versicherungsgesellschaft eingeschlagenen Weg, die Negative auf Grund der nachgewiesenen Nachbestellungen zu versichern, habe ich auch versucht, jedoch kein Entgegenkommen bei den Versicherungsgesellschaften ge-

funden, die sich standhaft weigerten, im Schadenfalle eine höhere Vergütung als den Materialwert, also nur einige Pfennige, zu zahlen. Alle meine Vorstellungen und der Nachweis aus den Büchern, in der Art, wie Herr Meiner, was, nebenbei gesagt, wohl nur ganz wenige Photographen tun werden können, halfen nichts, da die Versicherungsgesellschaften behaupteten, die Versicherung dürfte auch einen entgangenen Gewinn, den ich auf Grund meiner Bücher aus den Nachbestellungen erwarten und ihnen nachweisen konnte, nicht versichern.

Ob die kartellierten deutschen Versicherungsgesellschaften heute einen anderen Standpunkt einnehmen, kann ich nicht sagen. Damals verhielten sie sich unseren Vorschlägen gegenüber vollständig ablehnend. Einige Gesellschaften, die von der Richtigkeit unserer Anträge überzeugt waren und darauf eingehen wollten, mussten, als das Kartell hiervon erfuhr, zurücktreten.

Nachdem der Central-Verband mit der Württembergischen Feuerversicherung, die dem Kartell nicht angehört, den Versicherungsvertrag abgeschlossen hatte, war auf einmal das Kartell auch bereit, die gleichen Vergünstigungsverträge, die es früher in seiner Zeitung aufs schärfste bekämpft und abgelehnt hatte, abzuschliessen.

Die Versicherungssumme dürfte, da allerdings die kleinen Negative weniger bewertet werden als in der Schweiz, dafür die grossen aber höher, ungefähr auf den gleichen Betrag herauskommen, wie die Schweizer Versicherung das Negativlager des Herrn Meiner versichert hat. Den deutschen Photographen kann ich daher nur auf das dringendste anraten, ihre Negative, die den wertvollsten Teil ihres Geschäftsinventars bilden, bei der Württembergischen Feuerversicherung a. G., Stuttgart, zu versichern. Nähere Auskünfte entweder direkt von der Gesellschaft, oder von der Geschäftsstelle des Central-Verbandes, Dresden A. 27, Plauenscher Ring 31.

Schlegel-Dresden.



Ergebnisse des Preisausschreibens über Tonung ohne Platin.

Veranstaltet vom Verein Schlesischer Fachphotographen.

Das Preisausschreiben des Vereins Schlesischer Fachphotographen ist durch den Krieg entstanden. Der Krieg ist wohl auch schuld daran, dass die Zahl der Einsendungen nicht so hoch war, wie wir dies in Friedenszeiten wohl hätten erwarten dürfen. Der Krieg ist auch wieder schuld daran, wenn Wochen vergingen, bis die Veröffentlichung der besten Arbeitsmethoden vor sich gehen konnte. Das ganze, ziemlich umfangreiche Material musste gesichtet und die einzelnen Rezepte ausprobiert werden. Die Weihnachtsarbeit stand vor der Tür und der Personalmangel war einer raschen Erledigung überall im Wege.

Doch wenn auch jetzt erst die Veröffentlichung erfolgt, so besteht immer noch die Hoffnung, dass für die Kollegen manches daraus von Vorteil sein wird.

Ganz besonders wertvoll und anregend waren bei den Einsendungen die Arbeiten des Fachlehrers Herrn Hans Spörl in München. Sie dürften sicher auch für die Friedenszeit fruchtbringend sein, wenn sie weiter ausgearbeitet werden, und besonders, wenn manche der Rezepte vereinfacht werden könnten. Ganz auf der Höhe standen die Arbeiten des Herrn Hofphotographen Ferdinand Urbahns in Kiel, der auf Entwicklungspapier, nach den von der Papierfabrik angegebenen Vorschriften, Resultate erzielte, die von direkten Kopien in keiner Weise zu unterscheiden waren. Doch auch andere recht gute Arbeiten waren vorhanden, wenn auch neue Arbeitsmethoden eigentlich wenig zu finden waren. Nachstehend bringen wir einige Arbeitsmethoden zum Abdruck.

Kennwort „1915“. Fachlehrer Hans Spörl in München.

Die Einsendung umfasst 18 Blatt unter Glas 30 bis 40 cm. Es ist nicht beabsichtigt, photographische Arbeiten zu zeigen, sondern nur eine Reihe von Tonungen vorzuführen, die unter Verzicht auf Platin entstanden sind.

Zur Erzielung der verschiedenen Töne standen folgende Lösungen zur Verfügung:

Lösung 1.

Quecksilberchlorid	1 g,
Natriumchlorid	1 „
Wasser	100 ccm.

Lösung 2.

Natriumsulfit	10 g,
Pikal	1 „
Wasser	100 ccm.

Lösung 3.

Metol	4 g,
Eisessig	100 ccm,
Wasser	100 „

1 bis 6 N. P. G. (Alboiden.)

Zum Gebrauch 1:50 mit Wasser verdünnt. Die verschiedenen Bilder wurden wie folgt behandelt:

Nr. 1. Auskopiert, gewässert, im Borax-Goldbade getont und 15 Minuten im Natronbade 1:10 fixiert. — Ton rein schwarz.

Nr. 2. Auskopiert, gewässert, im essigsauren Natron-Boraxgoldbade zu $\frac{3}{4}$ getont, das übrige $\frac{1}{4}$ im Palladiumbade bekannter Zusammensetzung 1:500 ausgetont und im Fixierbade mit 10 ccm Ammoniakzusatz auf $\frac{1}{2}$ Liter 15 Minuten fixiert.

Nr. 3. Auskopiert, vergoldet, fixiert. Nach dem Wässern gebleicht in Lösung 1 und nach erfolgtem viertelstündigen Wässern wieder entwickelt in Lösung 2. — (Ton bräunlich.)

Nr. 4. Halb ankopiert, fertig entwickelt (ohne zu wässern), in Lösung 3 fixiert in Natronlösung 1:5,20 Minuten (schöner Sepiaton.)

Nr. 5. Schwach ankopiert, ausentwickelt in Lösung 3, fixiert wie Nr. 4. (Ton Rötlich ähnlich.)

Nr. 6. Auskopiert, fixiert, gewässert, gebleicht in Lösung 1, gebräunt in Lösung 2. (Ton ähnlich gebrannter Siena.)

7 bis 12 Trapp & Münch.

Nr. 7. In essigsaurem Natron-Goldbade zu $\frac{3}{4}$ getont, in Palladiumbad 1:500 fertig getont, 5 Minuten in mit Ammoniak versetztem Wasser gebadet und fixiert wie gewöhnlich (fast schwarz, ganz wenig bräunlich).

Nr. 8. In essigsaurem Natron-Goldbade getont und 20 Minuten in Fixiernatron 1:8 fixiert (schwarz).

Nr. 9. Wie 8, jedoch 15 Minuten in dem für Negative vorgeschriebenen sauren Fixierbade fixiert (schwarz).

Nr. 10. Zur Hälfte kopiert, zur Hälfte ausentwickelt in Lösung 3, 15 Minuten fixiert in Natronlösung 1:10 und im Rhodangoldbade getont (braunschwarzer Ton von schöner Bildwirkung).

Nr. 11. Ankopiert, ausentwickelt in Lösung 3 und 20 Minuten fixiert in Fixierbad 1:8 (braun, etwas ins Rötliche gehend).

Nr. 12. Ankopiert, ausentwickelt in Lösung 3 mit Quecksilberjodidlösung 1:50 getont und 15 Minuten im Fixierbad 1:5 fixiert (gelbrot).

13 bis 18 Mimosa-Velotyp.

Nr. 13. Mit Amidol entwickelt (gewöhnlicher Bromsilberton, etwas flau).

Nr. 14. Mit Eisenoxolat entwickelt (sehr kräftig, rein schwarzer Ton).

Nr. 15. Mit Amidol entwickelt, fixiert mit Senol getont.

Nr. 16 wie 15 (Ton bräunlich bis braun, für die Praxis wenig geeignet).

Nr. 17. Mit verdünntem Amidol bei reichlicher Belichtung mit unterbrochener Entwicklung.

Nr. 18 wie 17, jedoch mit Senollösung etwas nachbehandelt, um den Grünstich wegzunehmen. (Beides für die Praxis wenig geeignet.)

Motto „Metol“. Ferd. Urbahns in Kiel.

Die Bilder sind in dem von der Fabrik hierfür vorgeschriebenen Entwicklungsbad entwickelt:

Wasser, destilliertes . . .	1000 ccm,
schwefligsaures Natron, kristallisiert . . .	50 g,
Metol . . .	2 „
Hydrochinon . . .	6 „
Soda, kristallisiert . . .	135 „
Bromkalium . . .	30 Tropfen.

Die Platten müssen gut durchgearbeitet und nicht zu dicht sein. Es ist dann nicht schwer, vorzügliche Resultate damit zu erzielen; bei sehr kräftigen Platten ist es besser, kein Bromkalium zum Entwickeln zu nehmen, und bei weniger guten Platten lassen sich immer noch gute Bilder durch längere oder kürzere Belichtung und dementsprechende Entwicklung damit machen. (Reine schwarze, prachtvolle samtartige Töne.)

Kennwort „Troll“. Olga Linckelmann in Hamburg.

Die Bilder 1, 2, 3, 4 sind im Salzbad 2:100 vorbehandelt und dann im Palladiumbad ohne Goldzusatz getont. Nr. 3 ist durchgetont und bei Nr. 1, 2, 4 ist die Tonung etwas früher unterbrochen.

Tonbad:

Wasser . . .	1500 ccm,
Kochsalz . . .	12 g,
Kaliumpalladiumchlorür . . .	1 „
Phosphorsäure . . .	18 „

Fixierbad:

Wasser . . .	1000 ccm,
Fixiernatron . . .	100 g,
Kaliummetabisulfit . . .	15 „

Bei den Bildern Nr. 5, 6, 7 ist zu dem Tonbad 15 g Chlorgoldlösung 1:100 hinzugefügt. (Schöner schwarzbrauner Ton.)

Es ist bei jeder Tonung frisches und gebrauchtes Bad zusammen verwandt.

Motto „Kriegstonung“. Hofphotograph Brettschneider in Berlin.

Das verwendete Papier ist Kunstdruck- und Gravürepapier.

Auschlorung sechsmaliges Wässern, beim dritten Wasser auf ein Liter Wasser 10 ccm Ammoniak geben. Tönen in nachstehendem

Bade bis zum gewünschten Ton. Für Gravüre kann das Tonbad besser etwas verdünnt werden:

Wasser, destilliertes . . .	1000 ccm,
Kaliumpalladiumchlorit . . .	1 g,
Oxalsäure, kristallisiert . . .	15 „

Nach gründlichem Waschen werden die Bilder 10 Minuten in folgendem Bade fixiert:

Wasser . . .	1000 ccm,
Fixiernatron . . .	100 g,
Kaliummetabisulfit . . .	20 „

Dann wie gewöhnlich wässern.

Kennwort „Die Zeit“. Alfred Wiesner in Gleiwitz. 6 Bilder.

Die Bilder sind sämtlich Mimosa, Velotyp-Karbonpapiere Nr. 23 chamois, glatt, dünn, tiefmatt.

Entwickelt im Mimosa - Vetobolentwickler genau nach Vorschrift, nach dem Auswässern ist Nr. 1 in Senol (Schering) $\frac{1}{4}$ Stunde, Nr. 2 in Senol $\frac{3}{4}$ Stunde gebadet, Nr. 3, 4, 5, 6 sind im Ton, wie ihn der Velotol-Entwickler gibt.

Zur Trapp & Münch-Stiftung. 6 Bilder „Die Zeit“.

Sämtlich auf Empirepapier glatt, chamois gedruckt, getont in Kaliumpalladiumchlorür. Zusammensetzung des Bades:

Wasser . . .	1000 ccm,
Zitronensäure . . .	5 g,
Chlornatrium . . .	5 „
Palladium . . .	1 „

fixiert $\frac{1}{2}$ Stunde (Natronbad 1:10), (braunschwarz).

Die Leuchtkraft der Lichter ist durch das Gelb des Palladiums, welches vom Papier festgehalten ist, bedeutend gesteigert.

Motto „Dem Entwicklungspapier der Zukunft“. Herr Hübner in Konstanz.

Die 10 Bilder sind sämtlich auf Mimosa-Klotyp- und Velotyp-Karbonpapier angefertigt.

Bild Nr. 1, 2, 3, 4:

Wasser . . .	1000 g,
Metol . . .	4 „
Hydrochinon . . .	9 „
Sulfit . . .	25 „
Borax . . .	45 „
Chromalaun . . .	3 „

Durch mehr oder weniger Zusatz einer gesättigten Lösung von rotem Blutlaugensalz wird der Ton entsprechend wärmer.

Bild Nr. 5, 6, 7: Entwickelt wie Nr. 1, 2, 3 und 4, jedoch ohne Zusatz von Blutlaugensalz.

Bild Nr. 8:

Lösung 1.

Wasser . . .	1000 ccm,
Metol . . .	5 g,
Hydrochinon . . .	3,5 g,
Sulfit . . .	80 g.

Lösung 2.

Wasser 1000 ccm,
 Pottasche 100 g,
 zu gleichen Teilen angesetzt.

Bild Nr. 9: Entwickelt mit dem Velotol-Entwickler der Mimosa, und mit Senol nachgetont.

Bild Nr. 10: Entwickelt wie Nr. 8 und mit Mimosa-Karbontoner nachgetont.

Rundschau.

[Nachdruck verboten.]

— Entwicklungsfaktor. Watkins hatte bekanntlich bereits vor Jahren beobachtet, dass in den Zeitabständen von dem Beginn der Entwicklung, also dem Moment, wo die Platte in den Entwickler kommt, bis zu dem Stadium, wo das Bild zu erscheinen beginnt, einerseits, und bis zu dem Zeitpunkte, in welchem das Negativ ausentwickelt ist, feste Beziehungen bestehen. Ist die Dauer für die erste Phase bekannt, so lässt sich die Gesamtdauer für die Entwicklung dadurch berechnen, dass man die für erstere gefundene mit einem gewissen Faktor, dem Entwicklungsfaktor, multipliziert.

Die Grösse des Entwicklungsfaktors ist sowohl von der Art und Zusammensetzung des Entwicklers wie von der Plattensorte abhängig. Mees und Wratten stellten bei weiteren neueren Versuchen fest, dass der Faktor bei Hydrochinon praktisch konstant ist, bei Pyrogallol annähernd. Bei Brenzkatechin, Ortol, Metol, Amidol und Rodinal ist der Faktor mit zunehmender Verdünnung der Lösung zu verringern. Wenn gewisse Grenzen in Verdünnung und Alkaligehalt sowie in Temperatur eingehalten werden, ist der Entwicklungsfaktor praktisch konstant.

Innungs- und Vereinsnachrichten.

(Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

I. Vorsitzender und Vereinsadresse: Hofphotograph Paul Grundner, Berlin W. 50, Ansbacher Str. 31, III., Amt Steinplatz 14048. — I. Schriftführer: Wllh. Hoffmann, Berlin S. 14, Wallstr. 91. — Für Kassensangelegenheiten: Reinhold Schumann, Berlin-Tegel, Hauptstrasse 3, Amt Zentrum 10557, Scheckkonto 13239. — Bibliothek: Fräulein Pfug, Berlin W. 30, Viktoria Luise-Platz 6, Amt Lützow-1224. — Diplomakommission: Françoise Gernand, Berlin-Steglitz, Strasse am Fichtenberge 11, Amt Steglitz 779. — Rechtsankünfte: Fritz Nassen, Berlin S. 59, Hasenheide 47, Amt Moritzplatz 6391. — Sterbekasse des C. V.: Anmeldungen an G. Trieb, Berlin-Steglitz, Albrechtstrasse 130.

Die nächste Sitzung findet nach den Sommerferien statt. Die Einladungen erfolgen, wie gewöhnlich, durch direkte Zuschrift an die Mitglieder und durch Bekanntgabe in der „Photogr. Chronik“. Besondere Vorkommnisse während der Ferien werden in der „Photogr. Chronik“ den Mitgliedern unter „Vereinssnachrichten“ bekanntgegeben und ebenso etwaige Beschlüsse über Unternehmen bzw. über zwanglose Zusammenkünfte während der Ferien.

Zuschriften an den Verein werden während der Ferien an den II. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hofphotograph Oskar Brettschneider, Berlin W. 9, Potsdamer Strasse 125 (Tel. Kurf. 837), erbeten.

Von der Gewerbe- und Handelskammer des Magistrate, Abteilung für Arbeitsnachweis, ist dem Verein Nachsteheres angezeigt worden:

J.-Nr. 158, Gew.-A. 1917.

Die Einrichtungen des Zentralvereins für Arbeitsnachweis sind vom 1. April 1917 ab von der städtischen Verwaltung übernommen worden und führen nunmehr die Bezeichnung: „Arbeitsnachweis der Stadt Berlin.“ Die Oberleitung der Nachweismittel erfolgt bis auf weiteres durch die Gewerbe- und Handelskammer des Magistrate,

Abteilung für Arbeitsnachweis, Berlin C. 2, Spandauer Strasse 32. Fischbeck.

Von unserem verehrten Mitgliede Herrn Hofphotographen Karl Pietzner-Teplitz geht uns die Nachricht zu, dass er sich von allen seinen Geschäften in das Privatleben zurückgezogen hat. Der Ruf seiner Firma und deren hervorragende Leistungen in Wien-Teplitz sind weithin auch im Deutschen Reich rühmlichst bekannt. Seit 1898 zählen wir Herrn Karl Pietzner zu unseren Mitgliedern, und vor 3 Jahren wurde ihm vom Verein die Silberne Medaille zuerkannt. Möge es unserem Kollegen Pietzner vergönnt sein, noch recht lange die Früchte seines Fleisses und seiner Intelligenz in bester Gesundheit geniessen zu können.

Von befreundeter Seite erfahren wir leider erst jetzt die Mitteilung von dem bereits vor einigen Monaten erfolgten Ableben unseres Mitgliedes, des Kaufmanns Herrn W. Ebert-Berlin. 12 Jahre lang hat der einem schweren, unheilbaren Leiden Erlegene dem Verein als Mitglied angehört und war früher ein treuer Besucher aller unserer Versammlungen. Sein Andenken in Ehren — möge ihm die Erde leicht werden.

Der Vorstand.

Paul Grundner, Ehrenvorsitzender.

Bericht über die Sitzung am 29. März, im „Weihestephana-Palast“.

An Stelle des noch nicht anwesenden I. Vorsitzenden eröffnet der II. Vorsitzende, Herr Oskar Brettschneider, die Sitzung und bringt zunächst einen Brief des Stellvertretenden Generalstabes zur Verlesung, in dem der Verein ersucht wird, die ihm bekannten

Vergrösserungen in Schwarz und Sepia,
Uebermalungen in Oel, Aquarell und Pastell
(nur Ausführung 1).

Berlin S.,
Wallstrasse 31.

Eduard Blum,
Inh.: E. Blum, W. Hoffschild, J. Müller.

Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,

Kaiser Wilhelm-Platz 2.
Fernsprecher: Amt Nollendorf 4480.

Abt. 1. Fabrik photographischer Karten und Kartons. Eilaufträge sofort lieferbar. Stets grosses Lager in Gruppenkartons.

Besonderes Angebot, solange der Vorrat reicht: Bütten-Platinkartons in vier verschiedenen Ausführungen, in allen Grössen, für vornehme Aufmachung.

Abt. 2. Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei. — Postkarten, Papiere, Trockenplatten aller besseren Marken.

Bromsilber-Postkarten, weiss, 1000 Stück Mk. 22,—.

Gaslicht- " " 1000 " " 24,—.

Chemikalien, Kuverts, Seidentaschen, Möbel und Dekorationen. Hintergründe der rühmlichst bekannten Firmen Oettinger-Dresden, Otto Schwarz-Königsberg (O.-Pr.).

Gapa-Papier) erstklassiges Fabrikat laut täglich ein-
Gapa-Postkarten) gehender Urteile der Fachphotographen.

Preise: Gapa-Porträt-Gaslichtpapier per Buch Mk. 24,50 netto, geschnittene Formate entsprechend.
Gapa-Porträt-Postkarten 1000 Stück weiss Mk. 28,—; 1000 Stück chamois Mk. 30,—.

Viele dankbare Anerkennungen über rasche und gute Lieferungen.

Vortüglliche Photopapiere. ≡

≡ Erstklassige Qualität.

Auskopier-Papiere und Postkarten.

Matt-Papier (Marke Prima)
für Gold- und Platin- oder Palladiumtonung.

Matt-Papier (Marke Beko)
in weiss und Elfenbein matt glatt, gekörnt
und Leinenstruktur.

Matt für Tonbad,
Glanzcelloidin,
Selbsttonendes Celloidin,
Abziehbares Celloidin.

≡≡≡ Muster und Liste auf Wunsch gratis. ≡≡≡

Fabrik photogr. Papiere Bergmann & Co., Wernigerode.

Generalvertreter für Oesterreich-Ungarn und Balkan: Michael Segel, Wien IX, Van Swietengasse 6.

Vorteilhaftes Angebot!**Mehrere
Waggons Fixiernatron**

klein krist., per 50 kg Mk. 25,—,

::: solange Vorrat :::

Chemische Fabrik A. Geisendörfer, Mainz**Eugen Biedermann, Porträtmaler**

Vergrößerungen :: Retuschen :: Malereien

Berlin-Lichtenberg
Weserstrasse 15Preisliste gratis
und franko**Photographische Kartons**

(Kartonpapiere, Platten f. Porträt und Gruppenaufnahmen, Karten, Gruppenkartons, Kartons f. Schul- und Kirchenaufnahmen, Mappen, Büttenkartons usw.)

stellen wir in anerkannten Qualitäten im Grossbetrieb her und bieten bedeutende Vorteile. Anfr. unter Angabe des Bedarfes erb.

Oscar Rommel & Co., a. m. b. H.,
Nerchau bei Leipzig.**Kartonpapier- und Photographie-**
karten-Fabrik. Gegr. 1887.*Lieferungen ausschliesslich nur an
Handlungen und Fachphotographen.***„M. P.“ Fabrikate sind
Erstklassig!**

M. P. Platten	9×12	10×15	12×16 1/2	13×18	18×24 usw.
ca. 30° W.	Mk. 1,75	Mk. 2,45	Mk. 2,60	Mk. 3,—	Mk. 5,75
M. P. Broms.-Postkarten, glzd., matt, halbm.	1000 St.	Mk. 21,80	100 St.	Mk. 2,70.	
M. P. Gaslicht-	"	"	1000 "	"	3,—
M. P. Celloidin-	"	"	1000 "	"	3,10.

Ständiger Versand fotogr. Fabrikate unserer ersten Firmen in
Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.

10 Stück-Packung Mk. 0,40.

Verlangen Sie Preisliste.

M. Podszuck, Charlottenburg, Grolmanstrasse 51.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die

Entwicklung

der

photogr. Bromsilbergelatine-Platte
bei zweifelhaft richtiger Exposition.

Von A. Freiherrn von Hübl.

2. Auflage.

Preis Mk. 2,40.

Wer über-
nimmt in **Leipzig**
erstklassige (492)
Negativ-Retusche?
Angebote erbeten an A. Dittrich,
Altenburg, Amalienstrasse 2.

Westpreussin übern. Heimarb.
in sauberer Negativ- (event. Pos.-)
Retusche. Preisliste, Referenzen
zur Verfüg. Gertr. Conradski,
Elbing, Bismarckstrasse 6. (489)

Militärfreier Photograph über-
nimmt Negativretuschen. Sau-
bere, akkurate Ausführung. Pünktl.
Lieferung. R. Pietruska, Photogr.,
Wittenberge a. E., Lindenweg 5.

Wirklich saubere, formvollendete
liefert schnell
Negative M. Freyer,
Magdeburg, Gr. Junkerstrasse 7, I.

Angebote.

Sehr tüchtiger Mitarbeiter,
Militärfrei, Operateur u. Retuscheur,
auch Laboratorium, **sofort ge-
sucht.** Angebote erbittet (476)
Hans Wandorfer, Klagenfurt (Kärnten).

Tüchtiger (467)
Gehilfe für Alles,
hauptsächlich flotter Kontaktdrucker
und Laborant, zu sofortigem Ein-
tritt in dauernde Stellung gesucht.
Militärfrei. Angebote mit Bild und
Gehaltsansprüchen erwünscht.

Rob. Schäfer, Photograph,
Ravensburg i. Würtbg., Gartenstr. 23.

Suche für 1. Juni oder später
tüchtigen (495)
Gehilfen(in) für Alles,
auch Kriegbeschädigten, der eine
gute Aufnahme macht, hauptsächl.
für Negativ- und Positivretusche.
Selbigem ist Gelegenheit geboten,
im Atelier selbständig zu arbeiten.
Angebote mit Bild und Gehalts-
anspruch. bei guter freier Stat. erb.
Atelier Emil Roltsch,
Elbau i. Sa., Hauptstrasse.

Mitarbeiter

(auch Damen),

welche im Rheinisch-Westfäl.
Industriebezirk Stellung nehmen
wollen, wenden sich am besten an
den Innungsnachweis: Herrn Aug.
Arnold in Bochum. (69)

**Platinabfälle, Platinrückstände,
photogr. Rückstände, photogr. Papiere,
alte Platten, Filmabfälle, Natronbäder**

verarbeitet und zahlt realen Wert nach Probe in bar
die Silberschmelzerei, Scheide- und Gekrätz-Anstalt von

M. Broh, Berlin SO.,

Köpenicker Strasse 29. Telephon: Amt Moritzplatz, 3476.
Girokonto: Commerz- und Diskonto-Bank. — Postscheckkonto Berlin 11286.

==== Streng reelle, schnelle Bedienung. ====

Vorzügl. Schmelz-, Brenn-, Mahl-Einrichtg. Elektr. Betrieb.

**Verkauf von bestbewährtem Niederschlagsmittel
für photographische Rückstände.**

Anerkennungsschreiben vom In- und Ausland. — Gegründet im Jahre 1896.

Berechtigter Ankäufer für Platin zum Preise bis Mk. 7,80 per Gramm,
und werden Belegscheine jeder Abrechnung beigelegt.

Apparat

**9:12 oder 10:15 mit lichtstarkem Objektiv
und Zubehör**

wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.

Angebote mit genauen Angaben erbeten
unter A. 469 an den Verlag dieser Zeitschrift.

Kopierer(in)

für alle modernen Papiere, ebenso

Neg.- u. Pos.-Retuscheur(in) (491)

in dauernde Stellung gesucht. Auch Kriegsinvalide.

Hofateller Th. Andersen, Stuttgart, Charlottenstrasse 8.

Tücht. Kopierer(in)

in dauernde Stellung für sofort oder später sucht (490)

Jos. Raab, Hofphot., Braunschweig.

Wegen Verheirat. d. j. suche ich
zum 1. Juli oder früher eine ge-
wandte, in der Buchführung sichere

Empfangsdame.

Bewerbungen mit Bild, Gehalts-
forderung und Empfehlungen erb.
Ferd. Urbahns, Hofphotograph,
Kiel. (494)

Tüchtiger (481)
Gehilfe oder Gehilfin
für sofort gesucht.
Carl Scholz, Hofphotograph,
Cöln-Deutz.

Wilhelm Knapp, Spezialverlag für Photographie, Halle (Saale).

Kataloge kostenfrei.

Bezug durch jede Buchhandlung.

DAS BILDNIS.

**EIN MUSEUM FÜR DEN PORTRÄT-
PHOTOGRAPHEN. ■ HERAUSGEGE-
BEN VON F. MATTHIES-MASUREN.**

Heft 1: Damenbildnisse. .

Heft 2: Gruppenbildnisse.

Heft 3: Kinderaufnahmen.

Heft 4: Herrenbildnisse.

Jedes Heft, im Format 25:33 cm, umfasst etwa zwei Bogen illustrierten Text und zwölf Tafeln in Pappumschlag zum Preise von Mk. 4, für Abonnenten des „Atelier des Photographen“ und der „Photographischen Rundschau“ Mk. 3.

„DAS BILDNIS“ soll als Ergänzung vorhandener Bücher über die neue Bildnisphotographie dienen, es soll Musterbeispiele lebensvoller Bildnisse in mannigfaltigster Auffassung vereinigen, Anregungen und Anhaltspunkte für jeden bieten, der sich mit der Porträtphotographie beschäftigt.

Der Platindruck.

Von

Arthur Freiherrn von Hübl.

Zweite, umgearbeitete Auflage.

Mit 7 Abbildungen.

Preis 4 Mark.

(Encyklopädie der Photographie, Heft 13.)

Das von Hübl'sche Buch über den Platindruck zählt zu den Standardwerken der photographischen Literatur. Das edelste Druckverfahren mit seinen zahlreichen Variationen wird hier in so erschöpfender und anschaulicher Weise abgehandelt, wie es nur einem Fachmann vom Range von Hübl's möglich ist. Das Buch ist „aus der Praxis — für die Praxis“ geschrieben, und es ist ein geradezu unentbehrlicher Leit-faden für alle diejenigen, die das Platinverfahren, das sich besonders in letzter Zeit wieder grosser Beliebtheit erfreut, mit Erfolg ausüben wollen.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die Photographische Retouche

mit besonderer Berücksichtigung
der

modernen chemischen, mechanischen und
optischen Hilfsmittel.

Nebst einer Anleitung zum
Retouchieren von Photographieen.

Von

G. Mercator.

Mit 5 Figuren im Text.

Preis 2,50 Mk.

Rezepte und Tabellen für Photographie und

Reproduktionstechnik,

welche an der

k. k. Graphischen Lehr-
und Versuchsanstalt in Wien
angewendet werden.

Von

Hofrat Dr. Josef Maria Eder.

8. Auflage.

Preis 3,80 Mk.

Die Diapositivverfahren.

Praktische Anleitung zur Herstellung
von

Fenster-, Stereoskop-
und Projektionsbildern
mittels

älterer, neuerer und
neuester Druckverfahren.

Von

G. Mercator.

Preis Mark 2,—.

Photographiekarten, Gruppenkartons,
Platinkartons, Kartonpapiere, Schutztaschen
und Umschläge

liefern in bekannt erstklassiger Ausführung

Pönisch & Drechsel, Photographiekarten-Fabrik,
Merchau i. Sa.

Bei Anfragen bitte anzugeben, welche Grössen und An-
zahl Sie gebrauchen. — Mustersendungen kostenlos.

— Fast täglich Anerkennungs schreiben über schnelle und gute Ausführung. —

Unschätzbare Vorzüge
bieten bei ständigem Gebrauch die

Feilner-Folien

künstlerisch • Vornehm • Zeitgemäss

Unser neues Verzeichnis
mit Musterbildnissen,
das die Gültigkeit der früheren Verzeichnisse
ausser Kraft setzt,
ist soeben erschienen!

Kopieren Sie nur noch mit Feilner-Folien!

Verzeichnisse mit Muster-Bildnissen kostenfrei
durch

A. FEILNER & Co.
MÜNCHEN NW 2

Dr. Th. Wieland, Pforzheim,

Probier- u. Scheideanstalt, Chem. Laboratorium, Platinaffinerie.

Ausarbeitung und Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber- und Palladium-Salzen.

Für künstlerische Bildaufmachung:

Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlage- papiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.

Anfertigung vornehmer

Bütten-Platinkartons

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

E. Sommer & Co., Leipzig, Gerichtsweg 16.

Memmingia-Trockenplatten, bestes Fabrikat.

Preise für ein Dutzend.

Plattengröße:	6×9	9×12	9×14	10×15	12×16 u. 12×16 1/2	13×18	18×24	24×30	26×31	30×40	40×50
A. Weisse Etikette für Freilicht-Aufnahm. u. Reproduktionen	M. —,60	M. 1,20	M. 1,55	M. 1,85	M. 2,05	M. 2,35	M. 4,50	M. 8,—	M. 11,—	M. 20,50	M. 29,50
B. Blaue Etikette (extrarapid)	—,80	1,50	1,95	2,30	2,50	3,—	5,90	10,80	12,—	—	—
C. Rote Etikette für schnellste Moment- und Atelier-Aufnahm.	1,05	1,80	2,25	2,40	2,60	3,20	6,50	11,—	—	—	—
D. Diapositiv	—,80	1,50	—	2,30	2,50	3,—	5,90	10,80	—	—	—
E. Lichthoffrei	—	2,10	—	2,95	3,25	3,90	7,90	11,50	—	—	—
F. Farbenempfindlich (auch ohne Gelbscheibe zu verwenden)	—,80	1,50	1,95	2,30	2,50	3,—	5,90	10,50	—	23,50	33,50
G. Ortho-Lichthoffrei	—,80	1,50	—	2,30	2,50	3,—	5,90	10,50	—	—	—

Memmingia-Universal-Brillant-Entwickler für alle Sorten Platten und Papiere,
1 Liter 1,90 M., 10 Liter 18,— M., 20 Liter 35,— M.

Diese Preise gelten nur für Fachphotographen.

Memmingia-Papiere, -Postkarten, -Chemikalien, sowie alle anderen Artikel zu den billigsten Preisen.

Karl Müller, Memmingen (Bayern), Königspromenade.



Gelegenheitskäufe in
Photo-Apparaten, Objektiven,
Prismen-Feldstecher, Mikroskope
Photo-Leisegang
Berlin
Tautenzienstr. 12
Kauferstraße Expedition
Schloßplatz 9
gegenüber d. Kgl. Schloß
Liefert neue Gegenstände zum Originalpreise u. nimmt alte in Zahlung.



Papphülsen
zum Verpacken von Plakaten etc.
Spezialhülsen für lichtempfindliche Papiere
Pappenindustrie G.m.b.H.
Berlin 098 Warschauerstr. 41/42

Neben dem bei Fachphotographen bereits

sehr beliebt gewordenen, hervorragend schönen,
hochempfindlichen, albumatähnlichen

Eka-Gas ^{matt} mit samtartiger Oberfläche

in den Sorten: mittelstark, glatt } weiss und chamois,
kartonstark, glatt und gerastert }

bringen wir neuerdings

Eka-Gas auch in einem auffallend schönen **halbmatt**
in weiss und chamois
in den Handel, worauf wir ganz besonders hinweisen.

Eka-Postkarten:

matt glatt und gerastert, ohne und mit Büttensrand, in weiss und chamois,

halbmatt glatt, ohne und mit Büttensrand, in weiss und chamois,

Musterpakete sortiert gegen Einsendung von —,50 Mk. postfrei.

Zu beziehen durch jede Photohandlung von Bedeutung.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Dresden-A.



Adressen der im Heeresdienst stehenden Reproduktionsphotographen aufzugeben, damit letztere den Kriegsvermessungsabteilungen zugeteilt werden könnten. Vom Vorstände war dieses Schreiben an die Innung zur weiteren Veranlassung weitergegeben worden.

Sodann erfüllt der Vorsitzende die traurige Pflicht, von dem Ableben zweier verdienter Berufsgenossen Kenntnis zu geben, und zwar des langjährigen früheren Mitgliedes Herrn Franz Kullrich-Berlin und unseres Ehrenmitgliedes Herrn Friedrich Müller-München. Herr Brettschneider würdigt die Verdienste der beiden Verstorbenen, und die Versammlung ehrt ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen.

Grüsse aus dem Felde sind von den Herren John, Hugo Meyer, Neviger, Saurin, Schatzmann, Schönfeld, Trieb und Vogel eingelaufen. Nach ihrer Bekanntgabe wird eine Sammlung zur Beschaffung von Liebesgaben für die im Felde stehenden Mitglieder eingeleitet. Nachdem Herr Tiedemann über die näheren Bedingungen, zu denen Photographen für die Militärverwaltung in Rumänien gesucht werden, berichtet hat, erhält Herr Diplom-Ingenieur und Dozent Hans Schmidt das Wort zu einem Vortrage über Vorsatzlinsen, ihre Eigenschaften, Vor- und Nachteile sowie Wirkungsweise im Porträt, Landschafts- und Reproduktionsfache. Der Redner führt vor allem aus, dass sich alle die im Handel befindlichen Vorsatzlinsen in eine der beiden Gruppen: Sammel- resp. Zerstreuungslinsen einteilen lassen; dabei gehören die sogen. Televorsatzlinsen in die Klasse der Zerstreuungslinsen, alle anderen Vorsatzlinsen sind Sammellinsen. Bezüglich der Bezeichnung Porträtvorsatzlinsen sind einige Unklarheiten richtigzustellen. Die Porträtvorsatzlinsen sind Sammellinsen; werden dieselben vor ein Objektiv gebracht, so verkürzen sie die Brennweite desselben, was im direkten Widerspruch steht mit der Tatsache, dass man für Porträtaufnahmen möglichst lange Brennweiten in Anwendung bringen soll. Wenn dennoch derartige brennweitenverkürzende Vorsatzlinsen von einigen Fabrikanten auf den Markt gebracht werden, so ist der Beweggrund dafür ein wesentlich anderer, als der im ersten Augenblick erwartete. Die Tatsache liegt nämlich so: Die meisten Amateurapparate lassen sich nur auf eine Nähe von ungefähr 2 m scharf einstellen. Will man grössere Köpfe aufnehmen, so gelingen diese nicht, da man für die kürzere Gegenstandsweite nicht den hinreichenden Balgauszug zur Verfügung hat, letzterer ist aber gross genug für die geringere Gegenstandsweite, wenn man die Brennweite des Objectives eben durch Hinzufügung einer Porträtvorsatzlinse verkürzt. Die Porträtvorsatzlinse hat also nicht den Zweck, ein etwa perspektivisch besseres Bild zu geben, ja, sie bewirkt sogar das Umgekehrte, aber sie gibt andererseits die Möglichkeit an die Hand, scharf eingestellte Aufnahmen aus geringer Entfernung etwas grösser zu machen.

Ähnlich verhält es sich bei Vorsatzlinsen für Reproduktionszwecke; diese sind ebenfalls Sammellinsen und verkürzen die Brennweite des Objectives auf ungefähr die Hälfte. Dadurch wird erzielt, dass man mit

dem normalen Balgauszug Aufnahmen in natürlicher Grösse machen kann, was sonst nicht möglich ist, wenn der Apparat nicht die doppelte Länge der Brennweite des Kameraobjectives besitzt. Bekanntlich muss ja bei Reproduktionen in natürlicher Grösse der Kamera-Auszug doppelt so gross sein, als die Brennweite des Objectives.

Was die Televorsatzlinsen anbetrifft, so ergeben diese selbstverständlich kein eigentliches Teleobjektiv, sondern verlängern nur die Brennweite des Originalobjectives etwas, da sie Zerstreuungslinsen sind. Der Betrag richtet sich nach der Stärke der jeweils benutzten Vorsatzlinse und ist im übrigen häufig nicht besonders gross. Da die Vorsatzlinsen meist einfache Linsen sind, so besitzen sie alle optischen Fehler, insbesondere Fokussdifferenz in mehr oder wenig beträchtlichem Masse; diese überträgt sich dann natürlich auch auf das Originalobjektiv. Einige Firmen fertigen daher ihre Vorsatzlinsen als achromatische Linsen an.

Die Vorsatzlinse hat Einfluss auf die Lichtstärke des Originalobjectives, und zwar deshalb, weil sie die Brennweite des letztgenannten verändert. Bei Porträt- und Reproduktionsvorsatzlinsen wird die Lichtstärke des Originalobjectives etwas vergrössert; bei Televorsatzlinsen dagegen verlängert, denn im letzteren Falle findet eine Verlängerung der Brennweite, in den ersteren Fällen dagegen eine Verkürzung statt.

Da eine Vorsatzlinse die Bildqualität meist verringert, so kann man im Porträtfache von dieser Eigenschaft nützbringende Anwendung machen und erzielt dadurch ein weiches Bild.

Leider muss der nächste Punkt der Tagesordnung wegen Behinderung des Herrn Binder ausfallen; an seiner Stelle übernimmt es Herr Professor Mente in liebenswürdiger Weise, den Abend durch einen Vortrag über einige weniger bekannte Reproduktionsverfahren würdig zu beschliessen. (Eine ausführliche Abhandlung über dieses Thema finden unsere Mitglieder in Nr. 27/28 der „Photogr. Chronik“ abgedruckt.)

Beiden Rednern stattet der Vorsitzende, Herr Paul Grundner, den Dank der Versammlung für ihre hochinteressanten Ausführungen ab und schliesst dann die Sitzung.

Paul Grundner, Oskar Brettschneider,
I. Vorsitzender. II. Vorsitzender.

Wilh. Hoffschild,
I. Schriftführer.



Photographischer Verein zu Hannover (Fachverein).

Korporatives Mitglied des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen (J. P.).

Den verehrlichen Mitgliedern zur gefälligen Kenntnisnahme, dass wir auf Anregung vieler Kollegen einen ständigen „Stammtisch“, und zwar jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, im „Fechterbräu“ (Thielenplatz), eingerichtet haben, und erfreut sich derselbe regster Beteiligung. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

I. A.: O. Zurkirchen, I. Vorsitzender.

Kriegsteilnehmer aus dem photographischen Berufe.

Das Eisene Kreuz erhielten:

Photograph Karl Frank-Potsdam. — Kanonier Egon Weidauer, Sohn des Hofphotographen Weidauer-Deggendorf. — Gefreiter Fritz Hammerschlag, Sohn des Photographen G. Hammerschlag-Dortmund.

Andere Auszeichnungen:

Das König-Ludwigkreuz erhielt Hofphotograph Hermann Reinhard-Neustadt a. d. H.

Ateliernachrichten.

Bonn. Neumann-Mulert hat das Photographische Atelier von Karl Bolz, Koblenzer Strasse, käuflich erworben.

Elberfeld. Die Firma Heidelberg & Bossert eröffnete Kaiserstrasse 36 ein Photographisches Atelier.

Pforzheim. M. Kaplansky eröffnete Karl Friedrich-Strasse 14 eine Kunstwerkstatt für moderne Photographie und Vergrößerungen.

Schneidemühl. Wilh. Unger eröffnete Mühlenstrasse 6 ein Zentral-Photo- und Kunstlichtatelier.

Stettin. A. Uhlmann eröffnete in Ueckermünde, Grabenstrasse 27, eine Zweigniederlassung seines Stettiner Kunstlichtateliers.

Personalien.

Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Stettin bestand Fräulein Käthe Schultz aus Usedom, Tochter des Stadthauptkassenrendanten Schultz, ihr Meisterexamen in der Photographie.

Gerichtswesen und Verwaltung.

Bankauskünfte. Das Reichsgericht hat in wiederholten Entscheidungen erklärt, dass der um Erteilung einer Auskunft Angegangene seine eigenen Geschäftsbeziehungen zu der Person oder dem Unternehmen, worüber Auskunft begehrt wird, nicht zu enthüllen brauche und oft dazu gar nicht berechtigt sei, dass er aber auch nicht verpflichtet sei, aus diesem Grunde die Erteilung einer Auskunft überhaupt abzulehnen, was meist ohne weiteres ein vielleicht unberechtigtes Vorurteil und Misstrauen gegen den Kunden erwecken wird. Wenn er eine Auskunft erteilt, muss diese der Wahrheit in der Weise entsprechen, dass der Anfragende nicht der Sachlage zuwider zur Eingehung von Geschäften mit dem Dritten aufgemuntert wird; der die Auskunft Erteilende darf wesentlich nichts Unwahreres berichten und keine irreführenden Angaben machen; er wird sich vorsichtig und zurückhaltend äussern, so dass sich der Anfragende, wenn er ebenso sorgfältig als umsichtiger Kaufmann

erwägt, was die Auskunft ihm sagt, als das, worüber sie schweigt, daraus richtig zu orientieren vermag.

sk.

Fragekasten.

Technische Fragen.

Frage 36. Herr F. B. im Felde. Welchen Zweck hat die Vorschrift, jedes Negativ doppelt zu fixieren? Dieselbe erscheint direkt überflüssig, wenn man die Platten ordnungsmässig in alter Weise erheblich länger im Fixierbad liegen lässt als zur vollkommenen Ausfixierung notwendig. Das zweite Bad kann dann doch gar keinen Erfolg mehr haben und nur den Prozess verlangsamen.

Antwort zu Frage 36. Wir sind der Ansicht, dass das doppelte Fixieren sehr vorteilhaft ist und gerade unter den Verhältnissen, unter denen draussen gearbeitet werden muss, eine Sicherheit und Oekonomie gewährleistet, die unzweifelhaft hoch angeschlagen werden muss. Der Zweck des Verfahrens ist folgender: Einem Fixierbad kann man seine Erschöpfung äusserlich nicht ansehen. Manche Platten fixieren noch ziemlich schnell aus, wenn der Ueberschuss an verfügbarem Fixiernatron bereits sehr klein geworden ist. Aus Furcht hiervor sind viele Photographen geneigt, die Fixierbäder nur sehr kurze Zeit zu verwenden, wodurch erhebliche Verschwendungen an dem jetzt im Kriege teuren und keineswegs in beliebiger Menge zur Verfügung stehenden Fixiersalz entstehen. Wenn man dagegen mit dem doppelten Bade arbeitet, so kann man tatsächlich das erste Bad so lange ohne Gefahr benutzen, bis es seinen Dienst wirklich versagt, da durch die Nachbehandlung im zweiten Bade jede Gefahr mangelhafter Fixierung beseitigt ist. Zugleich erzielt man hierdurch eine Silberanreicherung im ersten Bade, die die Wiedergewinnung des Edelmetalls bequem und lohnend macht, während das zweite Bad so gut wie gar nicht seiner Zusammensetzung nach verändert wird und an Stelle eines frischen Fixierbades beim Ansetzen des ersten Bades treten kann. Die Vorschrift der doppelten Fixierung ist ausserdem auch noch aus chemischen Gründen gut, um in jedem Fall ein unsorgfältiges Fixieren mit Sicherheit zu vermeiden und den daraus folgenden Schäden zu entgehen.

Frage 37. Herr R. S. M. in P. Wer übernimmt Reparaturen von Atelierkameras?

Zur gefl. Beachtung!

Zu dem Artikel: „Wann sind die Verträge den photographischen Angestellten kündbar“ (siehe diese Zeitschrift Nr. 35/36, S. 110 u. 111), wird uns aus Leserkreisen mitgeteilt, dass bei Geschäftsführern oder ähnlichen Personen auch noch § 133aa, G. O., in Kraft tritt.

Vergößerungen



in Schwarz und Sepia
MALEREI / Aquarell / Pastell / Öl
SKIZZEN / Wisch; Stiff; Tuschtechnik
 Federzeichnungen - Kriegsaufmachungen

Leipziger Kunstanstalt · Walther Munkwitz

Risse selbst

„Se-to-Pa“

tonende Papiere und Kartons eine wahre Hilfe in der Not.
 Marke:

„Se-to-Pa“,

selbsttonende Papiere in Glanz-, Matt- und Kunstdruck. Ohne Platin, Gold und Palladium kraftvolle, saftige Drucke von hervorragender Haltbarkeit. Bezug durch den Handel, wenn nicht erhältlich, liefert alleinige Herstellerin:

Photochemische Fabrik Roland Risse, G. m. b. H.,
 Flörsheim (Main).

Vergößerungen

in Schwarz und Sepia,
 : roh und retuschiert :

liefern ich immer, dagegen kann ich mit Malereien vorläufig nicht dienen.

Ernst Damm, Magdeburg-S.,

Lutherstrasse 2.

„Kaa-Dee“

Atelier-Platten

höchstempfindlich (18° Scheiner — 30° Warnerke), vereinigen in sich **alle Vorzüge**, welche der vorwärtstrebende Porträtphotograph von seinem Negativmaterial verlangen kann:

**Regelmässigkeit,
hervorragende Tonabstufung,
weitgehender Belichtungsspielraum,
keine Entwicklungsschwierigkeiten.**

Auch für **Architektur** und **Landschaft** geeignet.

Preise:

Format 9×12	10×15	12×16 $\frac{1}{2}$	13×18	18×24	24×30	
per Dtzd. Mk. 2,05	2,75	3,—	3,75	7,40	13,25	netto, ausschliessl. Porto u. Verpackung.

Bahnsendungen im Werte von Mk. 100,— an werden franko geliefert.

1 Probe-Postkoll (4 Dtzd. 11×16 $\frac{1}{2}$) Mk. 11,50 rein netto. — Porto: Mk. 0,60.

Bei Beträgen **unter** Mk. 20.— kann ein Kassenskonto nicht gewährt werden, **ausser** bei Vorauszahlung, wofür 5 Proz. gekürzt werden dürfen.

„Kaa-Dee“

Gaslicht- u. Bromsilber-Postkarten

matt — halbmatt — glänzend
sind vorzüglich und äusserst preiswert.

Preise:

100	500	1000	5000	10000	20000 Stück	rein netto — ohne Kassenskonto —
Mk. 2,75	13,50	28,50	131,—	260,—	520,—	franko Lieferung ab 1000 Stück.

Bei Auflagen von 1000 Stück an wird Firmadruk kostenlos geliefert.
Unter 100 Stück einer Sorte werden **nicht** abgegeben.

Ferner empfehle: **„Lomberg-Trockenplatten“**,

Photogr. Papiere sämtl. deutschen Fabriken

(E. van Bosch, Vereinigte Fabriken, Trapp & Münch, „Mimosa“, A.-G., Kraft & Steudel usw.
zu Originalpreisen.

Hintergründe, Kopierapparate, Chemikalien und alle übrigen Bedarfsartikel.

Versand nur gegen Nachnahme — ohne Extraspesen — oder Voreinsendung! Postscheckkonto: Leipzig 15155.
Lieferung nur an Selbstverbraucher — ausser Amateuren! — Nicht an Wiederverkäufer!

Walter Kaders,

Handlung sämtlicher Bedarfsartikel
für Fachphotographen.

Dresden-A. 19, Löscherstrasse 18, Fernsprecher 23 669.

Bistre-, Rubens-, Matt- und Collodor-Papiere,

sowie alle Sorten

Postkarten mit glattem oder Büttenrand.

Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW., Turmstrasse 73.

Kennen Sie schon?

„Eka-Gas“-Postkarten (albumatähnlich mit samtmatter Oberfläche),

matt-glatt, weiss und chamois { Mk. 41,— per 1000 Stück bei weniger als 1000 Stück,
" 40,— " 1000 " " mehr " 1000 "
mit Büttenrand erhöhen sich die Preise um je Mk. 8,—
in halbmatter Ausführung ermässigen sich die Preise um je Mk. 10,—
mit Rasterkorn, { Mk. 46,— per 1000 Stück bei weniger als 1000 Stück,
weiss und chamois { " 45,— " 1000 " " mehr " 1000 "

„Velotyp“-Postkarten,

Nr. 8, matt-glatt-weiss { Mk. 3,85 per 100 bei 100 bis 400 Stück,
" 3,30 " 100 " 500 " 1000 "
Nr. 10, chamois-glatt { " 4,40 " 100 " 100 " 1000 "
" 3,85 " 100 " 500 " 1000 "

„Radiotyp“-Postkarten (für normale Negative), „Sunotyp“-Postkarten (für dünne und flache Negative),

Nr. 5, halbmatt-weiss { Mk. 3,— per 100 bei 100 bis 400 Stück,
Nr. 6, matt-glatt-weiss { " 2,85 " 100 " 500 " 1000 "

Die Preise für „Velotyp“, „Radiotyp“ und „Sunotyp“
verstehen sich mit 20 Prozent Aufschlag.

Walter Kaders, Handlung sämtlicher Bedarfsartikel
für Fachphotographen,

Dresden-A. 19, Löscherstrasse 18.

Postscheckkonto: Leipzig 15155.

Telefon: 23669. Telegramme: Kaders Dresden 19.



Vorzügliche Vergrösserungen.

Künstlervereinigung „Veronika“

Fernruf: Amt Centrum 6706.

Post-Adresse: K.-V. Veronika, Berlin W. 8, Französische Strasse 16.



Trapp & Münchs Matt-Albumin und Tuma-Gas

(Matt-Albumin-Entwicklungs-Papier)

sind unentbehrliche Kunstdruck-
Papiere für den Fachphotographen.

Trapp & Münch, G. m. b. H.,
Friedberg (Hessen),
Fabrik photographischer Papiere.

Das Beste

für die Photographie gerade gut genug!

Rembrandt-Papier

Vindo-Papiere

Bradux-Papiere

Vindogas-Papiere

24 Sorten — 3 Härtegrade

Vindobrom-Papiere

10 Sorten

Platten

Elko-, Tizian-, Germania- und Diapositiv-

Röntgen-Platten

Röntgen-Papier

Vindo-Chemikalien

in Patronen, Pulverform
und Lösungen

Eigene Erzeugnisse!

Preislisten kostenlos.

VEREINIGTE PHOTOGRAPHISCHE INDUSTRIEN

LANGER & COMP., F. HRDLÍČKA, G. m. b. H.,
WIEN III/1, Hauptstrasse 95.